

Rheinfelder Montagsdemo



**Liebe Montagsdemonstrantinnen und Montagsdemonstranten,
ich begrüße Euch zur 392. Montagsdemonstration!**

„Generelles Verbot von Fracking - weltweit“ ...!

(Irene eröffnet die - Montagsdemo am 15.10.2012)

Ich möchte über des Fracking und die dadurch entstehenden Schäden berichten. Fracking kommt aus dem englischen und bedeutet zertrümmern. Es wird seit ca. zwei Jahren im internationalen Maßstab angewendet um Erdgas aus dem Erdinnern heraus zu holen.

Bei diesem Verfahren wird unter hohem Druck ein giftiges Gemisch aus Wasser, Sand und Chemikalien in tief liegende Gesteinsschichten gepresst diese werden aufgebrochen (gefrackt) und dabei entweichendes Erdgas zusammen mit der Chemiebrühe (teilweise) wieder an die Oberfläche befördert.

Für die Energie- und Ölmultis ein hoch profitables Geschäft. Für die Bevölkerung und die Umwelt hoch giftige Technologie.

In den USA sind die Verwüstung ganzer Landstriche und die Vergiftung des Trinkwassers durch das Fracking bereits weit fortgeschritten. Tausende Anwohner wurden krank oder starben, viele Farmen mussten aufgeben.

Obama hatte das Fracking als Brückentechnologie gegen die drohende Klimakatastrophe weg von der Kohle und Ölverbrennung hin zu erneuerbaren Technologie geworben.

Eine Brücke in zerstörte Landschaften, vergiftete Menschen und eine weiteren gefährlichen Ausstoß von Gas die das Treibhausklima anheizen.

Fracking selber setzt Methangase frei, welches stärkere negative Wirkung auf das Treibhausklima hat als CO²

In Deutschland sind es vor allem die Energiekonzerne RWE, ExxonMobil, Gazprom oder Wintershall. Die Bevölkerung soll mit Millionen teuren Medienkampagnen gewonnen werden, wenn zur besten Sendezeit „saubere Energie zur Sicherung der Zukunft von Morgen“ angepriesen wird.

Es wird verschwiegen, dass dafür über Leichen gegangen wird. Die Verwüstung ganzer Lebensräume riskiert und auch Kriege als Mittel recht sind wie im Syrien wo vor wenigen Jahren riesige Erdgaslagerstätten entdeckt wurden.

Für das internationale Finanzkapital ist die Jagd nach dem letzten Tropfen Öl und Gasreserven eine profitable Anlagemöglichkeit.

Dafür erhalten die führenden Energiekonzerne reichlich staatliche Subventionen, die sich vor allem über die wenigen internationale Konzerne ergießen. So kassiert RWE jährlich an die 6 Mrd. Euro Förderung für Technologie wie das Fracking oder die CO² Verpressung in die Erde.



Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz

Rheinfelder Montagsdemo



Gleichzeitig wird die Solarförderung aus Kosten der vielen „mittelständische“ Unternehmen zusammengestrichen. Für die beschleunigte Erschließung der Profitquelle wird die EU-weite Stilllegung des Steinkohlebergbaus in Deutschland forciert.

Der EU weite Kampf um den Erhalt der Bergbauarbeitsplätze muss daher diese Pläne mit Visier nehmen. An die Spitze der internationalen Anti-Fracking Bewegung gehören die Kumpel. Weder den Verlust von Arbeitsplätzen für die Jugend noch eine Vergiftung des Bodens und des Wassers ist hinnehmbar: "Wir brauchen Arbeitsplätze und Umweltschutz".

International wächst der Widerstand gegen das Fracking.

Im Rahmen eines Aktionstags am 22. September unter dem Motto: „Global Frackdown“ waren mehr als 150 Aktionen auf allen fünf Kontinenten unter anderem in der USA, Australien, Südafrika, Kanada, Irland, Rumänien, Ukraine Belgien, Spanien Deutschland.

Der 1. Dezember dem Weltklimatag bietet eine gute Gelegenheit die Forderungen nach einem Verbot des Fracking zu verstärken.



Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz